



KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 12

10/2012

Neues von KULSEN & HENNIG

Susanne Noell – Vier Wochen auf Diamantenkurs

Diamantenkunde I-IV

Überzeugt von der Qualität des Kurses Diamantenkunde I-IV, den ich bei der Deutschen Gemmologischen Gesellschaft in Idar-Oberstein besucht habe, möchte ich einige meiner Erfahrungen beschreiben.

Jeder Kurstag begann mit einem theoretischen Teil, in dem die Grundlagen der Diamantengraduierung nach den Regeln des IDC (International Diamond Council) vermittelt wurden. An den Nachmittagen hatten wir dann ausreichend Gelegenheit die Theorie in die Praxis umzusetzen. Herr Schmiden, unser Dozent, führte uns schrittweise und systematisch an die Arbeit mit den Diamanten heran. Er wurde nicht müde, Fragen zu beantworten und Hilfestellungen zu leisten. Wir schauten intensiv in Diamanten und übten den Umgang mit Waage, Leveridge-Maß, Masterstones, Fluoreszenzleuchte und dem Proportionskope.



Herr Schmiden

Für die praktischen Übungen stand eine Auswahl an Diamanten unterschiedlichster Reinheitsgrade und Schlifffgüte zur Verfügung – so bekamen wir eine realistische Vorstellung von der Vielfältigkeit innerer und äußerer Merkmale. Außerdem hatten wir die Möglichkeiten unsere Ergebnisse anhand von Lösungsbögen zu überprüfen.

Lupen, messen und berechnen

Ungewohnt war für mich zunächst der Umgang mit der 10-fach vergrößernden Lupe. Ich fand es nicht einfach, einen Diamanten ins Licht der Normlampe zu halten, ohne von seinen Reflexionen verwirrt zu werden.

Aus meiner Sicht stellte die visuelle Beurteilung den schwierigsten Teil der Übungen dar. Es gehört viel Erfahrung dazu, die inneren und äußeren Merkmale eines Diamanten zu identifizieren und zu bewerten – oder überhaupt erst einmal zu entdecken!

Doch vier Wochen Übung zahlten sich aus. Mein Blick wurde klarer und ich lernte, mein Auge auf bestimmte Bereiche zu fokussieren, um zum Beispiel die Ausführung der Facetten genauer zu betrachten oder die Art eines inneren Merkmals zu bestimmen.



Mit dem Proportionscope lassen sich die Proportionen und einige Symmetriemerkmale bei runden Brillanten und modifizierten Brillantschliffen in Prozent ermitteln.



KULSEN & HENNIG

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 12

10/2012

Wenn ich aber doch unsicher war oder in einem Stein einfach nichts entdecken konnte, fand sich immer eine Hilfe – entweder Herr Schmiden oder ein Mitschüler. Auch das macht für mich die Qualität des Kurses aus – Hilfsbereitschaft und gemeinsames Interesse.

Neben der visuellen Betrachtung gehörten zu unseren Übungen natürlich auch Berechnungen und Messungen und nicht zuletzt die Dokumentation der Ergebnisse. Das strukturierte und übersichtlich gestaltete Unterrichtsmaterial half, nicht den Überblick zu verlieren. Eins wurde damit auch klar vermittelt: Der Umgang mit Diamanten erfordert systematisches und umsichtiges Arbeiten.



Der Kursraum

Der Kurs wurde mit einer praktischen und einer theoretischen Prüfung abgeschlossen. Wir haben übrigens alle bestanden!

Ich möchte noch hinzufügen: In diesen vier Wochen habe ich interessante und aufgeschlossene Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen des Schmuckhandels kennen gelernt. Die anregenden und informativen Gespräche haben meinen Blick auch über das Thema Diamant hinaus erweitert.

Es hat sich gelohnt. Ich kann diesen Kurs uneingeschränkt empfehlen!